



## 30 Jahre JAO

Von Überraschungstorten und Blumengrüßen

2f.

## Gesundheit

Mitarbeiterbefragung  
Auftaktwoche Gesundheit

4

## In und mit Schule

Schulsozialarbeit

5

## Freiwilligendienste

6

## Kindertagesstätten

50 Jahre Kita „Am Rudolfplatz“,  
Kneipp in der Kita „Murmelstein“

6f.

## Für Familien

Stadtteilmütter in Marzahn-Hellersdorf  
starten ihre Arbeit

8

## biwib

Neues Fortbildungsprogramm,  
Veranstaltungen

9

## Neues von unseren Baustellen

10

## Der Betriebsrat hat das Wort

11

## Politisches

Eine Lobby für Kinder und Fachkräfte

12

iStock.com/SerrNovik

## LIEBE KOLLEG\*INNEN,

seit gut zwei Wochen sind wir mit dem Kita- und Schulstart in Berlin wieder in den normalen Alltag eingetaucht. Das fühlt sich gut an und irgendwie auch „wie immer“. Und das Jahr könnte eigentlich ein ganz normales sein, ist es aber nicht. Unvergessen bleiben der herausfordernde Winter und das Frühjahr. So ist erst seit Juni dank des Impffortschrittes und der geringen Inzidenz so etwas wie Normalität zu verspüren: Als sich Kitas, Familienzentren und Schulen wieder füllen durften, die Kinder ihre Klassenkamerad\*innen wieder „in echt“ trafen und gemeinsame Ferienfreizeiten wieder möglich wurden. Endlich wieder fast normaler Alltag, besonders für die Kinder und Jugendlichen. Endlich, denn im Laufe der Pandemie waren sie bislang nicht gut weggekommen. Dass die Einschränkungen notwendig waren, steht außer Frage. Dennoch sollten wir den Kindern spätestens jetzt mehr Relevanz einräumen und unser ganzes Augenmerk schenken. Beruflich tun wir das sowieso. – Klar. Keine Frage. Aber auch gesellschaftlich gehören die Kinder ganz nach oben auf die Prioritätenliste. Das sind wir ihnen schuldig. **Jetzt sind mal die Kinder dran!** Sie sollen

zur Schule und in die Kita gehen dürfen! Sie sollen mit ihren Freund\*innen spielen, trainieren, musizieren dürfen! Sie sollen teilhaben dürfen! Sie brauchen eine starke Lobby! – Machen wir uns also stark für sie und mischen wir uns politisch ein – ob im Kita-Bündnis, den Jugendhilfeausschüssen, den AGs 78 oder bei den kommenden Wahlen! Und ja, auch die Impfungen helfen. Danke, dass das Angebot im Träger so gut angenommen wurde und über 90 Prozent der Kolleg\*innen bereits geimpft sind! Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam mit viel Kreativität, Leichtigkeit und Achtsamkeit trotz Corona die kommende Zeit für eine gesunde Entwicklung der Kinder gestalten. Denn die Zeit ist für Kinder nicht nachholbar. Zurück zur Normalität – es gibt viel Neues und Interessantes aus JAO zu berichten, zum Beispiel über den Kita-Ausbau, das Wachsen der Schulsozialarbeit oder die Stadtteilmütter. Dazu und zu weiteren Vorhaben mehr in diesem JAO:leben. Und bitte verpassen Sie nicht unsere Aktionswoche Gesundheit und den Firmenlauf. Sie tun etwas für Ihre Gesundheit und treffen auf viele Gesichter der JAO-Familie.

Herzlichst, Ihr



## Von Überraschungstorten und Blumengrüßen

### 10. Mai 2021 - Das war unser Geburtstag!

Was gehört zu einem Geburtstag? Richtig, eine Geburtstagskarte, eine Geburtstagsorte, ein Blumenstrauß und – naja – Konfetti! So sollte es sein und so ist es gewesen: Vielleicht waren einige der JAO-Kolleg\*innen überrascht, als sie am Wochenende vor dem 10. Mai eine Geburtstagskarte erhielten. Dass es mit der Karte etwas auf sich haben musste, wurde allen schnell klar, denn die Nummer links unten konnte nicht ohne Bedeutung sein. Ihre Relevanz offenbarte sich am Montag als die 30 Jahre JAO-Seite online ging und mit ihr eine Verlosung von 30+1 Preisen. Warum 30+1? Ganz klar, weil wir unseren 30+1. Geburtstag zum Ziel erklärt haben, um endlich wieder eine große Sause zu veranstalten. Mit Mitarbeiterfest und Fachveranstaltungen im Jahr 2022.

Zurück zu unserer JAO-Geburtstagsseite. Hier wartete nämlich ein bunter Blumenstrauß an Geburtstagsgrüßen und -wünschen von Freund\*innen, Wegbegleiter\*innen, Kolleg\*innen, ehemaligen und aktuellen Kita-Kindern. Vielen Dank allen Gratulant\*innen an dieser Stelle für die vielfältigen und sehr originellen Grußbotschaften. Sie haben uns amüsiert, berührt, in Erinnerungen schwelgen lassen und sehr, sehr gefreut. Am Geburtstagsmorgen selbst trafen sich der „JAO-Leitungsstab“ sowie einige eingeweihte Helfer\*innen in der Geschäftsstelle, um den Hauptteil der Überraschungsaktion auf den Weg zu bringen. Sie verteilten 64 Torten, 600 Blumensträuße und ebenso viele Ausgaben der neuen JAO:leben auf acht Autos und fuhren sie schließlich



in die verschiedenen Projektstandorte von JAO. Natürlich nicht ohne detaillierte Tourenplanung, denn alles sollte rechtzeitig vor Ort sein. Keine Kita, keine Schule und kein Familienzentrum war vorab gebrieft worden, sodass die Mitbringsel für ein großes Hallo sorgten. Spontane Konfettisalven, überraschte Gesichter, Freudenrufe, Lachen und Verwirrung begleiteten die Geburtstagsaktion. So sollte es sein!

Die Überraschung ist gelungen und hat uns JAO\*anern einen etwas anderen Geburtstag bereitet: ein kontaktarmes Miteinander und dennoch persönliches Wiedersehen, ein An-einander-Denken, ein bisschen Ausgelassenheit, ein Aufmerksam-Sein, ein Dankeschön für jede\*n Einzelne\*n. Denn Sie, wir alle, sind die Akteur\*innen. Wir sind JAO und wir hatten Geburtstag!





**WIR BLEIBEN DABEI - 30 + 1**

Wir setzen ganz fest darauf, dass im nächsten Jahr Feste und Begegnungen im größeren Rahmen wieder möglich sind. Daher planen wir für 2022 zum einen ein fulminantes Geburtstagsfest, zum anderen eine Reihe mit unterschiedlichen Fachveranstaltungen. Informationen und Details folgen sobald es konkreter wird. Noch müssen wir um Geduld bitten! Aber Vorfreude ist unbedingt erlaubt!





## Gesundheit 1: Was gibt es bei JAO und wissen Sie darüber Bescheid?

Im Mai wollten wir in Form einer Mitarbeiterbefragung von Ihnen wissen, ob Sie die Gesundheitsmaßnahmen, die längst im Träger umgesetzt werden überhaupt kennen und wahrnehmen. Dass das Thema Gesundheit für viele Kolleg\*innen ein bedeutendes ist, hat sich unter anderem in der hohen Rücklaufquote gezeigt: zwei Drittel der JAO-Mitarbeiter\*innen beteiligten sich an der Befragung. Vorab und begleitend waren alle Fachbereiche involviert und haben in Kleinteams die Fragestellungen diskutiert. Die Befragung umfasste Maßnahmen aus sechs Themenkomplexen (Unternehmenskultur, Führungskultur, betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeitsschutz, Arbeitsalltag sowie Partizipationsmöglichkeiten im Träger), deren Bekanntheit mit „bekannt“, „weiß nicht“ oder „unbekannt“ eingeschätzt werden sollte. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass viele der in den letzten Jahren installierten

## Gesundheit 2: Auf geht's!

### Die Auftaktwoche Gesundheit läuft vom 6.-10. September

Jetzt wird es aktionsreich, denn in der Auftaktwoche warten viele verschiedene Gesundheits-Angebote auf Ihre Teilnahme. Die AG Gesundheit hat dafür vielfältige Aktionen recherchiert, organisiert, vorbereitet und gebucht: Wenn Sie mögen, sind Sie herzlich eingeladen zum Tischtennis mit Marja Stange, Klettern mit Stephanie Bölker, Kneipp in der Kita „Murmelstein“, Yoga, Rückenschule und Brainkinetik. Darüber hinaus erwarten Sie die Online-Seminare „Achtsamkeit“ mit Andrea Frick und „Hula Hoop“ mit Franziska Prehn sowie ein analoger Kochkurs mit Marion Günzel – und natürlich der JAO-Firmenlauf. Warum das alles? Wir möchten, dass Sie Anregungen finden für eigene Aktivitäten, dass Sie sich das Thema Gesundheit noch einmal ganz besonders bewusst machen und vielleicht Lust entwickeln, mehr für Ihre Balance zu tun. Aber vor allem geht es uns darum, dass Sie gemeinsam und miteinander den Wir-Moment erleben, dass Sie einander begegnen – quer über den Träger – und dass Sie zusammen Spaß haben. Alle Infos und noch viel mehr finden Sie auf unserer Homepage unter „Gesundheit“.

Maßnahmen im Träger verbreitet sind und greifen. Dennoch sind längst nicht alle gesundheitsfördernden Instrumente und Aktivitäten bekannt. Einige Kernaussagen:

- Das BEM ist in seiner Wichtigkeit nicht ausreichend bekannt. Hier müssen wir verstärkt aufklären und kommunizieren. Hingegen ist der präventive Gesundheitsschutz deutlich etabliert.
- Die Führungskultur in JAO ist stark geprägt von wertschätzender Kommunikation, Feedbackkultur und Fehlerfreundlichkeit. Teamleitungen fördern die Eigenverantwortung und Teamentwicklung. In Zukunft gilt es, ein noch besseres gemeinsames Leitungsverständnis zu entwickeln und flachere Hierarchien zu leben.
- Beteiligungsformate im Unternehmen sind grundsätzlich sehr gut bekannt. Dennoch scheint es noch keinen geeigneten „Ort“ oder geeignetes Format zu geben, wo neue Ideen und Konzepte fachübergreifend diskutiert werden können.
- Von den Instrumenten, die Ihren Arbeitsalltag unterstützen, sind insbesondere die Fachberatungen, JAO-flex sowie Teilzeitmöglichkeiten etabliert.
- Großer Bekanntheit erfreuen sich die KoA-Tage, das Firmenticket, die MAEGs sowie das Starterkit. Entwicklungsbedarf besteht noch in einer aktiveren Elternzeitbegleitung.
- Aktive Angebote der Gesundheitsförderung, wie der Firmenlauf und auch das Programm der guten gesunden Kita sind bekannt und werden genutzt.

Im nächsten Schritt unterfüttern wir die Ergebnisse der Befragung mit Handlungsempfehlungen. Zielstellung ist es, die Maßnahmen nicht nur bekannt zu machen und ein Bewusstsein zu entwickeln, sondern vor allem in die Verstetigung zu bringen. Die Auswertung der Gesundheitsbefragung können Sie im Detail auf [www.jao-berlin.de/gesundheit](http://www.jao-berlin.de/gesundheit) nachlesen.



#### EINE WOCHE VOLLER GESUNDHEIT!

- **Montag:** Tischtennis in Marzahn, Online-Seminar „Achtsamkeit: Bewusste Pause“
  - **Dienstag:** Kneipp in der Kita „Murmelstein“, Online-Kurs „Bewegte Pause: Hula Hoop“, Kochkurs in der Kita „Abenteuerland“, Yoga-Kurs in Marzahn-Hellersdorf
  - **Mittwoch:** Online-Seminar „Achtsamkeit: Bewusste Pause“, Klettern in Mitte, „Brainkinetik und Rücken“ in Marzahn-Hellersdorf
  - **Donnerstag:** Online-Kurs „Bewegte Pause: Hula Hoop“, „Brainkinetik und Rücken“ in Pankow, Firmenlauf (6 km entlang der Wuhle und durch den Kienpark)
- Sie wollen dabei sein, wissen aber nicht wie? Nichts leichter als das: Einfach auf [www.jao-berlin.de/gesundheit](http://www.jao-berlin.de/gesundheit) klicken, Kurs auswählen, anmelden und fertig.



## Ein Jahr Schulsozialarbeit am Hannah-Arendt- Gymnasium

### - Ein kurzer Rückblick

Mit Beginn des Schuljahres 20/21 hat das Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG) im Rahmen des Landesprogramms „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ eine neue Stelle für Schulsozialarbeit bekommen, für deren Umsetzung sie JAO an Bord geholt hat: Jamal Luis Sahr ist dort seit August 2020 Schulsozialarbeiter, gemeinsam mit seiner Kollegin Maya Gueorguieva. Wir wollten wissen, was das erste Jahr alles mit sich gebracht hat und haben kurz vor den Sommerferien mit ihm gesprochen:

#### *Herr Sahr, ein Jahr Schulsozialarbeit – Wenn Sie zurück-schauen, wie waren die Anfänge?*

JS: Am Anfang war es ein bisschen zögerlich. Wir mussten erst einmal schauen, wo genau die Bedarfe lagen, welche Vorstellungen die Schule hatte und woran wir möglicherweise anknüpfen konnten. Im HAG gab es damals eigentlich nur eine Präventionsbeauftragte. Mit ihr haben wir von Beginn an eng zusammengearbeitet. Alle anderen Strukturen fehlten weitgehend – also haben wir uns langsam vorangetastet.

#### *War es schwierig, den Kontakt zu Schüler\*innen und Lehrerschaft aufzubauen?*

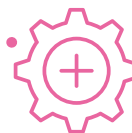
JS: Erst dachten wir, dass es schwierig werden könnte, bis es läuft, aber es hat gut funktioniert. Wir haben schnell viele Beziehungen zu den Schüler\*innen knüpfen können. Zum Beispiel auch während der Pausengestaltung kommen sie gern vorbei. Die Lehrer\*innen nehmen unser Angebot auch gern in Anspruch – nicht alle, aber doch viele.

#### *Was genau haben Sie zu Ihren Aufgaben gemacht?*

JS: Wir arbeiten präventiv. Zum Beispiel haben wir das Modul „Fair Player“ etabliert, das auf einen fairen und wertschätzenden Umgang der Gruppen untereinander abzielt. Oder auch die Klassenräte. Nicht zu vergessen, wir koordinieren und kooperieren eng mit der Schüler\*innenvertretung. In Not- oder Problemlagen bieten wir uns als Ansprechpartner\*innen an,

#### NOCH MEHR SCHULSOZIALARBEIT

Das neue Schuljahr ist gestartet und mit ihm unsere neuen **Angebote der Schulsozialarbeit an neuen weiteren Berliner Schulen**: in Marzahn-Hellersdorf an der Johann-Strauß-Grundschule, der Franz-Carl-Achard-Grundschule, der Grundschule am Fuchsberg und dem Otto-Nagel-Gymnasium; in Treptow-Köpenick an dem Anne-Frank-Gymnasium, der Schmöckwitzer Insel-Schule, der Grundschule am Ginkobaum und der Friedrichshagener Grundschule sowie in Lichtenberg an der 34. Grundschule. Grundlage für den Ausbau der Schulsozialarbeit an vielen Berliner Schulen ist das Landesprogramm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“, das eine Erweiterung der Angebote in zwei Stufen vorsah. Fachlich begleitet und umgesetzt wird das Programm von der Stiftung SPI (Sozialpädagogisches Institut Berlin).



wir vermitteln, klären, beraten. Dann arbeiten wir interventiv. *Das Jahr war kein gewöhnliches Schuljahr. Wie hat sich das auf Ihre Arbeit ausgewirkt?*

JS: Ja, das stimmt. Mit Corona mussten wir unsere Angebote ziemlich umstellen: Wir haben unsere Schulsozialarbeit auf digital gedreht, haben aber auch analoge Einzelangebote bereitgestellt. So haben wir, wenn wir merkten, dass Schüler\*innen am „Untertauchen“ waren, den direkten Kontakt gesucht. Wir haben sie angerufen oder haben in Einzelfällen auch an der Haustür geklingelt, um sie zu motivieren, in unsere Notbetreuung zu kommen. Das hat eigentlich immer funktioniert.

#### *Woran in diesem Jahr denken Sie besonders gern zurück?*

JS: Es war schon sehr cool zu sehen, wie dankbar die Schüler\*innen in der Notbetreuung waren, einen Arbeitsplatz zu haben und auch sozialen Kontakt. Auch von den Eltern haben wir gutes Feedback zurückbekommen. Oder auch, als die Oberstufener\*innen uns ihre selbstgebastelten Origamis vorbeibrachten.

#### *Und haben Sie Wünsche für das kommende Jahr?*

JS: Naja, unser Raum ist noch relativ provisorisch. Der Umzug in unsere endgültigen Räume verschiebt sich, und solange sind wir nur auf Zwischenstopp. Trotzdem müssen wir hier unbedingt ran. Und dann freue ich mich auf das neue Schuljahr, das hoffentlich etwas normaler wird.



#### NEUE KOORDINATORIN IN UND MIT SCHULE

Für die Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg übernimmt ab September 2021 Susanne Klatt die Koordination der Angebote *In und mit Schule*. Gemeinsam mit Benjamin Steffin, der die Projekte in Treptow-Köpenick und Neukölln steuert, unterstützt sie den Geschäftsbereichsleiter Robert Seiler.

Kontakt: [klatt@jao-berlin.de](mailto:klatt@jao-berlin.de)

## Zahlen aus unseren Kitas

**2.232** Kitaplätze gibt es in unseren Einrichtungen. Die Zahl wird in den kommenden zwei Jahren um 220 ansteigen.

**16** Berufsbegleiter\*innen haben im August ihre Ausbildung in einer JAO-Kita gestartet.

Viele Pädagog\*innen in unseren Kitas haben sich spezialisiert und weiterqualifiziert. Zum Beispiel verfügen inzwischen

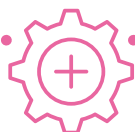
**74** über den Abschluss des\*der Fachzieher\*in für Integration.

## FSJ nun bald auch in Mecklenburg-Vorpommern

JAO hat die Zulassung bekommen, um in Mecklenburg-Vorpommern ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) durchzuführen. Doch dafür braucht es noch ein bisschen Vorbereitung und Zeit, denn zunächst müssen Einsatzstellen im Land gefunden und einige Strukturen geschaffen werden. Ohne Einsatzstelle kein Freiwilligendienst, ohne Freiwillige keine Einsatzstelle. Dennoch sind wir begeistert über die neue Möglichkeit und hoffen, bald schon die ersten FSJ'ler\*innen in Mecklenburg-Vorpommern zu begleiten. Übrigens, das neue Freiwilligenjahr startet am 1. September. Gemeinsam mit JAO werden rund 220 junge Erwachsene ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in Berlin beziehungsweise Mecklenburg-Vorpommern oder ein Freiwilliges Soziales Jahr respektive einen Bundesfreiwilligendienst in Berlin absolvieren. Wir freuen uns auf ein tolles neues Jahr!

### NEUER LEITER IM HAUS „AUFWIND“

- Bereits seit 1. Juni leitet Filip Demming das
- KJFZ „Haus Aufwind“. Filip Demming ist B.A. der Sozialen
- Arbeit, hat seit 2012 in der Schulstation Bruno gearbeitet
- und in den letzten drei Jahren die Bruno Therapeutische
- Gruppe 1 geleitet. Alles Gute und viel Erfolg weiterhin!



## Mittendrin und viel erlebt 50 Jahre Kita Am Rudolfplatz

Die Kita „Am Rudolfplatz“ ist eine kleine Insel im dicht bewohnten Rudolfskiez. Viele junge Familien leben inzwischen hier. Die Wohnhäuser rund herum rücken immer enger zusammen, jede Lücke wird geschlossen. Doch der Kita „Am Rudolfplatz“ können sie nicht auf die Pelle rücken – sie hat ihren Platz, ihren Garten. Der Garten wird jetzt sogar noch ein bisschen größer, denn der Einfahrtbereich, der sogenannte grüne Streifen ist umgewidmet worden. Gerade entsteht eine neue Balancierstrecke. Ein Naschgarten und eine Experimentierecke sind geplant. Der Platz zum Fußballspielen wird bleiben.

160 Kinder besuchen die Kita jeden Tag. 27 Kolleg\*innen plus zwei Erzieher\*innen in berufsbegleitender Qualifikation sind für sie da. Das Team um Kitaleiterin Kerstin Struck arbeitet mit den Kindern jahrgangsübergreifend, ab dem 3. Lebensjahr offen. Das heißt, den über Dreijährigen stehen zwei offene Bereiche mit verschiedenen Themenräumen zur Verfügung. Gleichzeitig gibt es zwei feste Gruppen, die vor allem integrativ begleitet werden. Inklusion und Vielfalt sind große Themen, für die Kita „Am Rudolfplatz“ beide längst selbstverständlich, denn alle Kinder, egal ob ohne oder mit leichten oder schweren Einschränkungen spielen ganz natürlich miteinander. „Jede\*r nach seinen Möglichkeiten, denn Inklusion heißt für uns Teilhabe aller“, so haben wir es auf unseren Flyer geschrieben, so meinen wir es auch“, betont Kitaleiterin Kerstin Struck. Die Kita ist eine sehr vielfältige Kita, denn Kinder aus 21 Nationen besuchen die Einrichtung. „Das gibt dem Kita-Leben einen besonderen Schwung, denn Interkulturalität bietet so viele Möglichkeiten.“

In diesem Jahr ist die Kita „Am Rudolfplatz“ 50 geworden. Sie ist eine feste Größe im Viertel und nicht mehr wegzudenken. Viele Kindergenerationen haben hier einen Teil ihrer Kindheit verbracht, sich auf die Schule vorbereitet oder ihre\*n Kindergartenfreund\*in kennengelernt. Doch darauf ausruhen will sich das Kita-Team nicht. Immer wieder evaluiert es seine Arbeit und schaut nach vorn. Zum Beispiel mit dem Landesprogramm „Kitas bewegen – die gute gesunde Kita“, an dem sie sich seit einem Jahr beteiligt.

Happy Birthday, liebe Kita „Am Rudolfplatz“!



## Ein Geburtstag und ein Wasserbecken Kneipp in der Kita „Murmelstein“

So ein 200. Geburtstag muss gefeiert werden, ganz besonders, wenn es der von Sebastian Kneipp ist, dem Begründer der Kneipp-Lehre. So geschehen am 17. Mai 2021 in der Kita „Murmelstein“, die Kneipp-Kita mit Zertifikat und aus Leidenschaft ist. Seit 2008 trägt sie den Titel und hat die Idee und Lehre von Sebastian Kneipp fest im Kita-Alltag verankert. Der Kneipp-Ansatz beruht auf fünf Säulen: Wasser, Bewegung, Lebensordnung, Ernährung und Heilkräuter. Ganz konkret bedeutet das, dass diverse Güsse, zum Beispiel im Gesicht oder am Knie, sowie im Winter der Saunagang zum Alltag in der Kita-Murmelstein gehören. Bewegung ist ohnehin ein fester Bestandteil und so oft wie nur möglich geht es raus an die frische Luft. Der Tagesablauf ist fest ritualisiert und folgt der von Kneipp empfohlenen Ordnung. Im Garten pflegen die Kinder einen Kräutergarten, ihre Kräuterschnecke. Ihre Kräuter ernten und verzehren sie regelmäßig, als Tee, als Aufstrich oder Gewürz. Sie lernen ihre Namen und erfahren wofür oder wogegen sie helfen können.

Und eben ihr Wassertretbecken spielt eine wichtige Rolle bei den Kneipp-Anwendungen. Immer wieder geht es raus in den Garten, durch das kniehohe Wasser, watend wie ein Storch, egal in welchem Alter. Über die Zeit war das Wasserbecken jedoch ziemlich in die Jahre gekommen, sodass eine Überholung durchaus notwendig wurde. Was für ein schöner Zufall und vielleicht auch ein bisschen als Geburtstagsgeschenk gedacht, hat JAO in diesem Jahr den Holzrahmen erneuert und das Innenleben neu auslegen lassen, so dass ein generalüberholtes Kneipp-Becken auf seine Benutzer\*innen wartete. Am 17. Mai wurde das Becken nun feierlich wieder in Besitz genommen und direkt in die Anwendung gebracht. Denn selbstverständlich feierte die Kita Kneipps Geburtstag mit einem extra-schönen Gesundheitstag.

So besuchten die Kinder gruppenweise Station für Station. Diese waren ein Kinder-Yoga-Angebot auf der Bühne, diverse

Bewegungsaktionen auf dem Fußballplatz, ein Fußtaststrecke, die durch Matsch, Sand, Kork und Wasser führte, sowie ein kleiner Kräuter-Exkurs an der Kräuterschnecke, bei dem die Kinder erfuhren, was so alles in den Kräuterquark kommt und dass auch Gänseblümchen schmecken können. Wir sind sicher, Herr Kneipp hätte sich über einen solchen Geburtstag sehr gefreut. Den Kindern und Erzieher\*innen hat er jedenfalls Spaß gemacht.

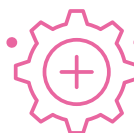
Und falls Sie Lust haben, das Wassertretbecken auch einmal auszuprobieren, melden Sie sich doch einfach für das Kneipp-Angebot in der Auftaktwoche Gesundheit an.

### NEUE KITA-PERSONALREFERENTIN

Ab sofort ist Katharina Isbrandt unsere Referentin für Personalgewinnung und -entwicklung im Bereich Kita. Bereich und Träger sind ihr bestens vertraut, ist sie doch schon seit 12 Jahren Teil der JAO-Familie - als Erzieherin, Medienpädagogin und seit vier Jahren als Leiterin der Kita „Raupe Nimmersatt“. Zum 1. September wird sie ihr Arbeitsgebiet wechseln und ab sofort die wichtige Aufgabe der Personalgewinnung für unsere Kitas übernehmen. Wir wünschen einen guten Start!

### NEUE LEITERIN IN DER KITA „ZAUBERWIESE“

Seit dem 1. August leitet Inga Langenfeld die Kita „Zauberwiese“. Sie ist seit 11 Jahren Erzieherin, hat ein Studium der Frühpädagogik - Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen als Bachelor abgeschlossen und war bisher in den Kindertagesstätten SüdOst angestellt. Als ihre Steckenpferde nennt sie Ernährung, Gesundheit, Bewegung und Nachhaltigkeit. Wir freuen uns. Herzlich Willkommen!





## Der rote Schal gehört dazu

# Stadtteilmütter in Marzahn-Hellersdorf starten ihre Arbeit

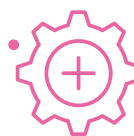
Es herrscht aufgeregtes Treiben im Garten des Hauses „Windspiel“: Fix noch die letzten Handgriffe erledigt, Stühle gerückt, das Buffet gerichtet – alles ist perfekt arrangiert und eine ganz besondere feierliche Stimmung liegt in der Luft. Schnell lassen sich die Gäste vom Strahlen der Frauen anstecken, die der Anlass für das Zusammentreffen sind. Den Frauen, denen dieser Nachmittag gehören soll: den Stadtteilmüttern. Insgesamt 13 Stadtteilmütter – sie sind leicht an ihren roten Schals zu erkennen, die sie stolz tragen und die dem Anlass noch einmal mehr Festlichkeit verleihen – werden heute gefeiert. Sie alle sind Frauen mit Migrationshintergrund und haben vor ungefähr einem Jahr ihre Ausbildung begonnen, um sich für ihre neue Aufgabe befähigen zu lassen. Aller Anfang war schwer, denn jede von ihnen brachte ihre eigene Geschichte mit. Viele waren voller Zweifel, dass sie es schaffen könnten, sei es wegen der eigenen Unsicherheit, der fehlenden Sprachkenntnisse, des angeschlagenen Selbstvertrauens. Nadia Abid kommt aus Pakistan, war Journalistin und hat das „ganze erste Jahr nach ihrer Ankunft in Deutschland geweint“, wie sie sehr berührend erzählte. Das Bewerbungsgespräch mit Sabine Willno und Katrin Herbst hat sie beflügelt, denn auf einmal hatte sie eine Perspektive und die Gelegenheit, zu ihrem eigentlichen Ich zurück zu finden: stark, im Leben stehend, anpackend und gestaltend. „Der Schlüssel ist die Sprache“, wie sie selbst sagt, und den hat sie sehr bewusst in die Hand genommen.

Gemeinsam mit ihren fünf JAO-Kolleg\*innen und sieben Stadtteilmüttern der pad gGmbH wollte Nadia Abid vor einem Jahr ihre Ausbildung beginnen, doch auch sie wurden von Corona ausgebremst. Also, nutzten sie die Zeit und lernten gemeinsam mit ihrer Koordinatorin Katrin Herbst den Bezirk besser kennen, hielten per Video, Telefon oder E-Mail den Kontakt zu den Familien und absolvierten Modul für Modul ihre Ausbildung. Im Mai haben sie nun ihr Zertifikat erhalten und den roten Schal, das berlinweite Erkennungszeichen der Stadtteilmütter. Wenn die Stadtteilmütter von ihrem Ausbildungsjahr

und ihrer Arbeit erzählen, leuchten ihre Augen und verzaubern alle Besucher\*innen mit ihrer Leidenschaft und Ernsthaftigkeit. Sie wollen andere Mütter mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung beim Ankommen in Deutschland unterstützen, indem sie eine wichtige Brücke zu den Bildungseinrichtungen wie Kita und Schule sowie anderen Institutionen und Fachdiensten schlagen und ihnen so den Zugang erleichtern. Sie informieren die Frauen und bieten sich als Ansprechpartnerinnen für Themen rund um Familie, Bildung, Gesundheit und Vorsorge und Erziehung ihrer Kinder an. Ihre eigene Erfahrung sowie ihre Sprachkenntnisse helfen ihnen dabei, die Familien zu erreichen und ihre Akzeptanz zu erhöhen.

An diesem Nachmittag werden sie gefeiert und in den Worten der Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau, der Vertreter\*innen des Jugendamtes sowie der JAO- und pad-Geschäftsführer wird immer wieder deutlich, wie sehr sich der Bezirk Marzahn-Hellersdorf freut, diese starken Frauen für die wichtige Aufgabe der Integration gewonnen zu haben. Man lässt sich gern anstecken von der positiv geladenen Stimmung und fragt sich, was stärker strahlte: die Sonne, die roten Schals oder die glücklichen Gesichter der Stadtteilmütter. Oder alles zusammen. Wir wünschen allen Stadtteilmüttern einen guten Start und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

### JAO-STADTTEILMÜTTER IN MARZAHN-HELLERSDORF



Sechs der frischgebackenen Stadtteilmütter in Marzahn-Hellersdorf sind JAO-Kolleginnen: Makbule Kaplan, Nadia Abid, Ana Anichitov, Adla Moussa, Quratulain Jafri und Eva Kanbach. Sie sprechen folgende Sprachen arabisch, farsi, kurdisch, türkisch, moldawisch, rumänisch, tschechisch und urdu.

**Kontakt und Koordination:** Katrin Herbst, 0163-9757228, [herbst@jao-berlin.de](mailto:herbst@jao-berlin.de)



## LIEBE KOLLEG\*INNEN,

das biwib-Seminarprogramm 2022 ist fertig. Wir Biwiberinnen haben wieder ein buntes, ein informatives, ein spannendes und ein lösungsorientiertes Seminarprogramm für Ihre Weiterbildungen zusammengestellt. Entstanden ist es aus Ihren Wünschen, aus aktuellen Themen, aus Notwendigkeiten und aus unserem Spezialwissen.

Haben Sie es schon in Ihrer Einrichtung liegen sehen? Dann stöbern Sie und lassen sich begeistern. Auch online können Sie es finden unter [www.biwib-berlin.de/seminarangebote](http://www.biwib-berlin.de/seminarangebote). Nun liegt es an Ihnen, das Richtige, das Passende für Sie herauszufinden und sich gleich anzumelden. Gerade für Sie, als Mitarbeiter\*innen der JAOg GmbH, lohnt es sich, das gesamte Fortbildungsangebot in aller Ruhe zu studieren. Viele der Angebote sind für Sie kostenlos und es kann Bildungsurlaub bzw. eine Freistellung beantragt werden. Ihr Arbeitgeber JAO hat diese Themen bei biwib beauftragt und freut sich über viele Teilnehmer\*innen. Erkennen können Sie diese kostenlosen Seminare am grünen JAO-Button. Für alle weiteren Seminare finden Sie die Preise direkt im Ausschreibungstext. Beantragen Sie dafür eine Kostenübernahme bei Ihrer Bereichsleitung. Das biwib-Team der Entdeckerinnen, kreativen Macherinnen und mutigen Infragestellerinnen freut sich sehr darauf, wieder mit Ihnen in einer erfrischenden und anregenden Atmosphäre zu arbeiten. Wir bieten Ihnen eine Auszeit vom Alltag, um die

Themen von allen Seiten zu betrachten, zu wenden und gemeinsam Lösungen für Ihre Praxis zu finden. Am Ende jeden Semintages werden wir alle gemeinsam unser Wissen in Bewegung gebracht haben und motiviert sowie gestärkt in den Arbeits-Alltag starten. Sie brauchen auch gar nicht so lange warten. Für die zweite Jahreshälfte 2021 haben wir noch einige freie Seminarplätze. Stöbern Sie doch gern mal auf unserer Homepage [www.biwib-berlin.de](http://www.biwib-berlin.de) und melden sich gleich zu Ihrem Herzensthema an. Geplant sind die meisten Weiterbildungen im Präsenzformat. Ansonsten hat die Pandemiezeit uns Flexibilität gelehrt. Weitergedacht lassen sich die meisten der geplanten Angebote auch im Online-Format umsetzen.

Bleiben Sie gesund und in Bewegung!  
Ihr biwib-Team



**21.09.2021**

### „Klopfen, Klatschen, Stampfen – das wird ein Hit!“ [21.24]

Referent\*innen: Michael Fischer und Nicole Schirmbacher

#### Workshop für mehr Musik und Spaß im pädagogischen Alltag

Wir nutzen den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder. Singen, Tanzen und Musizieren gemeinsam und das unabhängig von üblichen Instrumenten und Räumen. Hier geht es darum, Musik zu fühlen, Klänge mit Körperteilen oder Alltagsgegenständen zu erzeugen und so richtig Spaß an der Musik zu haben.

**Uhrzeit:** 09:00–16:00 Uhr  
**Zielgruppe:** Sozialpädagogische Fachkräfte (JKS), Auszubildene, Quereinsteiger, interessierte Leitungen  
**Kosten:** 85,00 € zzgl. MwSt.

**02. - 03.11.2021**

### „ICH entwickle mich SO!“ [21.28]

Referentin: Sandy Sens

#### Entwicklungspsychologie

Was ist eigentlich eine normale Entwicklung? Und was heißt in diesem Zusammenhang überhaupt „normal“? Und welche Bedingungen können sich positiv auf die Entwicklung eines Kindes auswirken? Die Fortbildung bietet die Möglichkeit verschiedene Theorien kennenzulernen und diese gemeinsam zu diskutieren.

**Uhrzeit:** jeweils 09:00–16:00 Uhr  
**Zielgruppe:** Sozialpädagogische Fachkräfte (JKS), Quereinsteiger, Auszubildende  
**Kosten:** 180,00 € zzgl. MwSt.

**04. - 05.11.2021**

### „Für jede Stimmung eine Stimme“ [21.29]

Referentin: Ute Cichowicz, Dipl. Sprechwissenschaftlerin

#### Stimme und Professionalität

Gönnen Sie sich und Ihrem „Sprechwerkzeug“ doch einmal eine besondere Zuwendung. In zwei intensiven, ganzheitlichen Workshoptagen und einem Refresher dreht sich alles nur um Sie und das ursprünglich in Ihnen angelegte gesunde Stimm- und Bewegungsmuster.

**Uhrzeit jeweils:** 09:00–16:00 Uhr  
**Zielgruppe:** Sozialpädagogische Fachkräfte (JKS), Auszubildene, Quereinsteiger, interessierte Leitungen  
**Kosten:** 275,00 € zzgl. MwSt.



Veranstalter ist die biwib gGmbH. Sie können sich telefonisch 030-98419724 oder per E-Mail [anmeldung@biwib-berlin.de](mailto:anmeldung@biwib-berlin.de) für die Veranstaltungen anmelden. – Viele weitere spannende Fortbildungen finden Sie im aktuellen Programm auf [www.biwib-berlin.de](http://www.biwib-berlin.de).



## Von der platten Wiese bis zum fertigen Rohbau - Neues von unseren Baustellen

### BOHNSDORF

Die Planungen für unser jüngstes Kita-Projekt „Wilhelmine“ sind abgeschlossen und endlich liegt die Baugenehmigung vor. Dennoch verlieren wir gerade Zeit, denn mit den Bauarbeiten können wir erst loslegen, wenn die neuen Zufahrtstraßen gebaut sind. Bis dahin gibt es kein „Durchkommen“ und wir nutzen die Zeit für alle vorbereitenden Arbeiten. Noch ist dort, wo die Kita entstehen wird, grüne Wiese, aber im Herbst rollen hoffentlich auch hier die Bagger.

### FRIEDRICHSHAGEN

Die zukünftige JAO-Kita in der Bölschestraße nimmt immer mehr Gestalt an: Seit Neuestem hat das alte Fachwerkhaus einen neuen Dachstuhl, der Rohbau des neuerrichteten Gebäudeteils ist fast fertig und die Innenarbeiten haben begonnen. Den Anfang machen die Fensterbauer und Elektriker, dicht gefolgt von den Sanitärinstallateuren. Parallel planen JAO und Innenarchitekt\*innen den Innenausbau mit Raum-, Farb- und



Möbelkonzept. Soweit alles nach Plan, nur die coronabedingten Mehrkosten für Materialien haben die Baukosten angehoben. Am erklärten Eröffnungstermin im Mai 2022 halten wir fest. Im November soll die Kitaleitung gefunden sein, damit das Kitakonzept entwickelt sowie Kolleg\*innen und Kinder gewonnen werden können.

### CAMPUS-PROJEKT

Nachdem im März bis Mai der Gebäudeabschnitt über den bisherigen biwib-Räumen leergezogen wurde, die Kolleg\*innen neue Plätze im Haus oder sogar – wie biwib und der Betriebsrat – vorübergehend an neuen Standorten gefunden haben, startete das Baugeschehen. Zunächst wurde die Eingangstreppe der Hausnummer 87 vollständig zurückgebaut, damit die vorbereitenden Arbeiten für das neue Fundament um und neben der Geschäftsstelle beginnen konnten. Im September wird dann das neue Fundament gegossen und im Oktober schon der Rohbau für die neue Kita begonnen. Gleichzeitig wird die Decke des leerstehenden Gebäudetraktes abgerissen und der neue Aufbau vorbereitet. Auch hier halten wir an unserem Vorhaben fest und setzen darauf, die Kita im Herbst 2022 eröffnen zu können.



Bei dieser Gelegenheit: Chapeau an alle Kolleg\*innen, die geduldig die Umzüge gemeistert haben, mit Musik und Kopfhörern dem Baulärm trotzen und dem Provisorium mit Humor begegnen. – Danke!!!

### NOCH MEHR BAUSTELLEN

Neben den Neubauten wird noch sehr viel mehr im Bestand saniert und erneuert. Zum Beispiel:

- Strangsanierung in der Kita im Kosmosviertel
- Fußbodenarbeiten in allen Kitas sowie die Versiegelung aller Böden durch die Kolleg\*innen der TraBant GmbH
- Die Kita „Raupe Nimmersatt“ wird mit einem Fahrstuhl barrierefrei gemacht (mit KSSP-Mitteln des Bezirks)
- Kompletterneuerung der Küche in der Kita „Fiorella“





### Es ist geschafft!

Dank Eurer Beteiligung bei der Betriebsratswahl, konnte ein neuer Betriebsrat aufgestellt werden. Der neue Betriebsrat hat sich am 03.06.2021 konstituiert und nimmt nun die Arbeit für die kommenden fünf Jahre auf. Die neugewählten Mitglieder des Betriebsrates kommen aus den verschiedenen Tätigkeitsbereichen unseres Trägers. Sie sind:

- Paul Albrecht, Erzieher in der Tagesgruppe „Windspiel“
- Marina Bartrow, Erzieherin im Haus „Farbklecks“
- Mirko Engberg, Erzieher in der Kita „Fiorella“
- Sabrina Engler, stellv. Leitung Kita „Pankower Wichtel“
- Katrin Herbst, SPFH Haus „Windspiel“, Koordinatorin Stadtteilmütter
- Diana Herrmann, Erzieherin in der Kita „Murmelstein“
- Lisa Oberberg, Erzieherin in der Kita „Wunderwelt“
- Jörg Scholz, Erzieher in der „Kita im Kosmosviertel“
- Patrick Tanzer, Erzieher in der Kita „Taffy“
- Isabel Weidner, Erzieherin in der Kita „Pankower Wichtel“
- Silvia Wetzels, Köchin im Haus „Farbklecks“

Als Ersatzmitglieder, die bei Bedarf als Vertretung nachrücken können, wurden gewählt:

- Anja Zabel, Erzieherin in der Kita „Pankower Wichtel“ (Aktuell vertritt sie ein Betriebsratsmitglied, das aus persönlichen Gründen seine Mitgliedschaft bis auf Weiteres ruhen lässt.)
- Birgit Schmollack, Erzieherin im JAOflex-Team (Sie steht nicht mehr zur Verfügung, da sie JAO verlassen hat.)

In seiner ersten konstituierenden Sitzung am 03.06.2021 hat der Betriebsrat Mirko Engberg zu seinem Vorsitzenden und Sabrina Engler zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Als Betriebsrat werden wir an unsere Arbeit der letzten Jahre anknüpfen, dennoch wollen wir unsere Arbeitsstrukturen und Ziele weiter anpassen. Unter anderem werden wir uns ab August häufiger als bisher treffen, um unseren gewachsenen Aufgaben gerecht werden zu können. Neben regelmäßiger Beteiligung in trägerinternen Arbeitsgruppen, werden wir uns zeitnah in verschiedene betriebsratsinterne Fachausschüsse aufteilen. Dazu werden die jeweiligen Betriebsräte geschult. Die Themen Gesundheit, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Arbeit

mit berufsbegleitenden Auszubildenden werden wir gezielter aufgreifen. Darüber hinaus zählen der regelmäßige Austausch mit der Geschäftsführung, Mitsprache und Diskurs bei Personalfragen (z.B. Einstellungen, Kündigungen), Mitarbeit und Gestaltung von Betriebsvereinbarungen sowie deren Abstimmung zu unseren Aufgaben.

Scheut Euch nicht, uns Eure Fragen oder persönlichen Anliegen per E-Mail oder in einem Telefonat mitzuteilen. Alles, was Ihr mit uns besprecht, unterliegt in erster Linie der Schweigepflicht. Falls wir im Sinne Eurer Anfrage an die Leitung oder Geschäftsführung herantreten möchten, würden wir das nicht ohne Euer Einverständnis oder Eure Beteiligung tun. Wir haben nicht nur ein offenes Ohr für Eure Belange, sondern setzen uns für Euch ein, beraten und begleiten Euch.

Wendet Euch an uns, wenn Ihr:

- generelle Fragen hinsichtlich Eurer eigenen Arbeit habt (Betriebsvereinbarungen, Arbeitsvertrag usw.),
- Unterstützung bei persönlichen Nöten und Problematiken, die das Arbeitsumfeld betreffen, benötigt,
- Begleitung bei einem Personal- oder Krankenrückkehrgespräch (BEM) wünscht,
- Hilfe bei der Klärung von Konflikten im Team benötigt,
- Ihr Vorschläge oder Hinweise habt, welche die Arbeit im Träger verbessern können.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

*Euer Betriebsrat*

#### WIR SIND FÜR EUCH DA

**Mobil:** 01577- 3442400

**per E-Mail:** [betriebsrat@jao-berlin.de](mailto:betriebsrat@jao-berlin.de)

**persönlich:** Bitte nach Absprache.

Während der Umbauarbeiten in der

Nossener Straße haben wir unser Büro in der Kita „Pankower Wichtel“, Dusekestr. 14-22, 13187 Berlin.





## Eine Lobby für Kinder und Fachkräfte

Eines ist in der Pandemie ganz besonders deutlich geworden: Kinder und Familien haben wenig bis gar keine Lobby. Relativ schnell von Schließungen betroffen und Teilhabe ausgeschlossen, waren sie fast die Letzten, die von den Lockerungen profitieren konnten. Während andere Bereiche Relevanz deklarierten und Forderungen stellten, blieb es für die Kinder still – abgesehen vom betretenen Seufzen der Entscheider\*innen, wenn die Rede auf die Kinder in der Coronazeit kam. Symptomatisch für unsere Zeit, unsere Gesellschaft? Dass die Kinderrechte es nicht ins Grundgesetz geschafft haben, ist nur ein Ausdruck der falschen Prioritätensetzung. Ein anderer ist der Umgang mit den pädagogischen Fachkräften. Damit können und werden wir uns nicht zufriedengeben!

### CORONA-AUFHOLPAKET

Es wird schwer, die verlorene Zeit aufzuholen, dennoch ist das Aktionsprogramm der Bunderegierung für Kinder, Jugendliche und Familien ein Schritt in die richtige Richtung. Es ist unsere gesellschaftliche Pflicht, den Kindern und Jugendlichen jetzt etwas zurückzugeben, sie zu fördern, zu unterstützen und Teilhabe zu ermöglichen. Auch JAO möchte sich mit Projektideen beteiligen, wie die Stärkung des Sprachangebotes in Kita, Workshops zur beruflichen Orientierung über die DKJS, zusätzliche niedrigschwellige familienaktivierende Angebote in den frühen Hilfen, flankierende Lernprojekte an Grundschulen zusätzliche Ferien- und Familienfahrten in 2022 sowie den Ausbau digitaler pädagogischer Angebote beschleunigen.

### ÜBERVERBANDLICHES TRÄGER-BÜNDNIS

Wir engagieren uns im überverbandlichen Berliner Kitabündnis, um auf Augenhöhe mit Politik und Verwaltung die Herausforderungen der Kitalandschaft zu diskutieren und so die Rahmenbedingungen zu verbessern. Wir wollen den brennenden Themen der Kita-Träger und unserer Beschäftigten Gehör verschaffen, gerade vor den anstehenden Wahlen. Das sind unsere Kernforderungen:

- Faire Verhandlung der Rahmenvereinbarung RV Tag und schnellstmögliche 100%-ige Ausfinanzierung!
- Hauptstadtzulage auch für die freien Träger – gleicher Lohn für gleiche Arbeit!
- Mehr Ressourcen für die duale Ausbildung von zukünftigen Fachkräften - Finanzierung einer Ausbildungsvergütung!
- Investition in die Digitalisierung - Kitas sind moderne Bildungsorte!
- Mehr Investitionsmittel für die Schaffung von Kitaplätzen sowie für die Sanierung von Kitas!
- Perspektivische Verbesserung des Personalschlüssels für eine kindgerechte und qualitativ hochwertige Betreuung entsprechend der Studie der Bertelsmann Stiftung!
- Teilhabe an demokratischen Entscheidungsprozessen!

Mehr zum Bündnis, unserer Arbeit und unseren Forderungen auf unserer Plattform:



### JUGENDFÖRDER- UND BETEILIGUNGSGESETZ SOWIE FAMILIENFÖRDERGESETZ

Mit ihnen hat das Land Berlin zwei nachhaltige und richtungsweisende Gesetze auf den Weg gebracht, die Kinder, Jugendliche und Familien stärken sowie die notwendige Infrastruktur befördern. Nun heißt es, sie in die Umsetzung zu bringen, also die Finanzmittel im kommenden Doppelhaushalt 22/23 einzufordern und dafür zu kämpfen, dass sie in den Bezirken im Bereich Jugend ankommen und zweckgebunden verwendet werden. Nur so können wir unseren gesellschaftlichen Auftrag umsetzen, vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche vorzuhalten, um ein gesundes Aufwachsen zu sichern, aktive Teilhabe zu ermöglichen, Resilienz zu fördern, Armutsentwicklungen entgegenzuwirken, Demokratiebildung und eigenverantwortliches gesellschaftliches Handeln zu fördern sowie sichere Räume für Kinder zu schaffen. Dafür machen wir uns im Jugendhilfeausschuss und der AG 78 stark!

## Impressum

### HERAUSGEBER

Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH  
Nossener Str. 87-89, 12627 Berlin  
AmtsG Charlottenburg, HRB 138636 B  
V.i.S.d.P: Thomas Knietzsch  
Web [www.jao-berlin.de](http://www.jao-berlin.de)  
Fon 030 / 99 28 86 -0  
[geschaeftsstelle@jao-berlin.de](mailto:geschaeftsstelle@jao-berlin.de)

### BEREICHE

Berufliche Orientierung I Freiwilligendienste  
Christin Lesinski, [arbeitswelt@jao-berlin.de](mailto:arbeitswelt@jao-berlin.de)

Kindertagesstätten Region 1  
Martina Werthmann, [kita-1@jao-berlin.de](mailto:kita-1@jao-berlin.de)

Kindertagesstätten Region 2  
Angela Bautz, [kita-2@jao-berlin.de](mailto:kita-2@jao-berlin.de)

Jugendhilfe in und mit Schule  
Robert Seiler, [leitung.schulbereich@jao-berlin.de](mailto:leitung.schulbereich@jao-berlin.de)

Für Familien I Hilfen zur Erziehung  
Sabine Willno, [jugendhilfe@jao-berlin.de](mailto:jugendhilfe@jao-berlin.de)

### DRUCK, REDAKTIONSSCHLUSS

WIRmachenDRUCK GmbH  
Auflage 1.000 Stück, 17. August 2021

### REDAKTION, LAYOUT

Katrin Knietzsch  
[oeffentlichkeitsarbeit@jao-berlin.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@jao-berlin.de)



Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH

Für Aktuelles, rund um JAO und unsere einzelnen Arbeitsbereiche, folgen Sie uns auf Facebook [@JAOgGmbH](https://www.facebook.com/JAOgGmbH)

Dieser Newsletter wurde auf Recyclingpapier gedruckt.